

grüne welle

das magazin für grüne politik in schleswig-holstein



ALLES NEU!

Neuer Landesvorstand

landesverband | Seite 3

Neue Landtagsfraktion

landtag | Seite 5

Neue Bundestagsabgeordnete

bundestag | Seite 9



Liebe Freundinnen und Freunde,

ein stürmisches Wahlkampfjahr liegt hinter uns. Dreimal haben wir mit viel Energie und guten Argumenten engagierten Wahlkampf gemacht, dreimal haben wir mit dem jeweils besten historischen Ergebnis gewonnen. Der Zuspruch an den Ständen war äußerst positiv, oft wurden wir als die einzige Partei wahrgenommen, die die Zukunftsthemen in ein stimmiges programmatisches Gesamtkonzept gebracht hat. Die tollen Ergebnisse sind unsere Motivation und Stärke für die Arbeit in den nächsten Jahren.

Zugleich sind wir in dem Versuch, Schwarz-Gelb zu verhindern, gescheitert, obwohl die Mehrheit der Bevölkerung in Schleswig-Holstein diese Regierung nicht gewählt hat. Sie ist nur durch nicht ausgeglichene Überhangmandate zustande gekommen. Daher unterstützen wir den Schritt der Landtagsfraktion ausdrücklich, für die Änderung des Wahlgesetzes zu streiten.

Die schwarz-gelbe Regierung nennt sich „Koalition des Aufbruchs“ und geht drei Schritte zurück. Sowohl die Besetzung des Kabinetts als auch der Koalitionsvertrag sind an Ideenlosigkeit nicht zu überbieten. Wir werden dieser Regierung in den nächsten Jahren Grüne Konzepte entgegen stellen, denn es ist unsere Aufgabe, alternative Perspektiven für dieses Land zu entwerfen.

Wir nehmen die Rolle in der Opposition nicht nur an – wir wollen *die* Oppositionspartei sein. Mit unserem Parteitagbeschluss „Grüne Opposition heißt Meinungsführerschaft“ haben wir im November die Weichen dafür gestellt.

Ein neuer Landesvorstand ist gewählt – wir danken euch für das Vertrauen und machen uns mit viel Motivation an die Arbeit. In den kommenden Jahren werden wir mit euch zusammen unsere Kampagnenfähigkeit unter Beweis stellen, um der Regierung auch außerhalb des Parlaments kräftig Dampf zu machen. Es wird in den kommenden Jahren auf uns ankommen, wir werden in diesem Land dringend gebraucht.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine erholsame Weihnachtszeit und uns allen einen guten Start ins neue Jahr!

Euer Landesvorstand

Marlene, Eka, Fabian und Markus



Bildungsproteste ernst nehmen

Von Marlene Löhr

Die Bildungsproteste sind in Schleswig-Holstein angekommen. Landesweit gingen tausende SchülerInnen und Studierende auf die Straße. Höhepunkt war der Bildungstreik in Kiel mit ungefähr 5000 TeilnehmerInnen. Im Anschluss wurde an der CAU in Kiel der Hebbelhörsaal besetzt. Ähnliches ist bereits in vielen anderen deutschen und europäischen Städten passiert.

Wir Grüne begrüßen diese Proteste, denn sie zeigen nur einmal mehr, dass etwas grundlegend falsch läuft in unserem Bildungssystem. Während die SchülerInnen unter anderem eine Abkehr von der Profiloberstufe und eine Verschlinkung der Lehrpläne im Zuge von G8 fordern, geht es den Studierenden um eine Reform des Bachelor-/Mastersystems. Viele beklagen, dass das System zu verschult und die Arbeitsbelastung zu hoch sei.

Wir brauchen eine grundlegende Reform der „Reformen“, die allesamt nur Stückwerk waren. Vor allem die schwarz-gelbe Landesregierung ist hier in der Pflicht. Seit der Föderalismusreform sind die Länder für die Bildungspolitik voll verantwortlich. Dies hat jedoch bisher keinen Gewinn für die direkt Betroffenen bedeutet. Wir Grüne sind der festen Überzeugung: die Menschen an den Schulen und Hochschulen sind die besten ExpertInnen für eine solche Reform. Seit Jahren setzen wir uns daher für mehr Autonomie im Bildungssystem ein und unterstützen auch jetzt die vielen junger Menschen, die in Schleswig-Holstein auf die Straße gehen und ihre Forderungen und Anliegen laut kommunizieren. ●



Marlene Löhr

KV Flensburg

Seit Anfang November bilde ich mit Eka zusammen eure weibliche Doppelspitze. Ich bin vor 24 Jahren in Lüneburg geboren und dort sowie in Hamburg aufgewachsen. Nach einem Austauschjahr in den USA während des Irakkriegsjahr 2003 und der Erfahrung der jährlich durch Lüneburg rollenden Castoren bin ich 2004 den Grünen beigetreten. Die letzten zweieinhalb Jahre war ich Beisitzerin im Landesvorstand und habe einige Projekte, wie zum Beispiel das Frauenmentoringprogramm, ins Leben gerufen.

Die kommende Zeit wird vor allem von unserer Oppositionsarbeit gegen Schwarz-Gelb gekennzeichnet sein. Wir haben im letzten Wahlkampf in kürzester Zeit eine hervorragende Kampagne erstellt und umgesetzt und somit bewiesen, dass wir kampagnenfähig sind. Dies gilt es nun auszubauen und sich mit möglichst vielen

Initiativen und Verbänden in Schleswig-Holstein zu vernetzen. All dies geht nur gemeinsam mit euch in den Kreisverbänden, weshalb wir auf enge Zusammenarbeit und Austausch mit euch setzen.

Aber auch inhaltlich dürfen wir nicht stehen bleiben. Die Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) waren und sind zentraler Ideenmotor des Landesverbandes. Hier müssen wir unsere innovativen Konzepte weiterentwickeln. Gerne möchte ich versuchen, die LAGen auf breitere Teilnehmerbasis zustellen, um Debatten so lebhafter und vielfältiger zu machen.

Erika von Kalben

KV Pinneberg

Seit dem 7.11.2009 bin ich gemeinsam mit Marlene eure Landesvorsitzende. Auch wenn wir vorerst vermutlich keine Wahlkämpfe zu bestreiten haben und der Landesverband sehr gut aufgestellt ist: Gerade in Zeiten schwarz-gelber Koalitionen ist inhaltliche Grüne Oppositionsarbeit wichtiger denn je.

Ich bringe meine Erfahrungen aus elf Jahren Parteiarbeit im Kreisverband Pinneberg mit, meine beruflichen Kenntnisse als Verwaltungsbeamtin und nicht zuletzt meine Motivation und Kraft mit, die mir meine Familie gibt.

Ich möchte mich besonders der Sozial- und Gesundheitspolitik sowie dem Thema Migration widmen. Alles deutet auf eine weitere Entsolidarisierung der Gesellschaft hin. Eine tragfähige Zukunft kann aber nach meiner festen Überzeugung nur in einer Gemeinschaft entstehen, die auf gegenseitige Achtung und Unterstützung baut. Die Entwicklungen zur Schulsituation in Hamburg, aber auch die Ablehnung der Ganztagschulen durch die Eltern in Lübeck zeigen, dass für soziale Gerechtigkeit noch dicke Bretter gebohrt und wir gemeinsam kreative Konzepte entwickeln müssen.

Die jetzigen Wochen sind geprägt vom Kennenlernen und Ankommen. Wir werden uns als Landesvorstand in Klausur begeben und absprechen, wie wir die Arbeit verteilen und was wir wann angehen wollen. Mein Ziel ist es, den ganzen Landesverband dabei mitzunehmen und für größtmögliche Transparenz zu sorgen. Im Gegenzug wünsche ich mir von euch Offenheit. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe!



Markus Stiegler

KV Kiel

Bereits seit Mai 2005 bin ich von euch beauftragt, die Landesfinanzen der Grünen Partei in Schleswig-Holstein zu verwalten. Wiedergewählt wurde ich im Mai 2007 und im März 2009. Als ich 2005 dieses Amt übernahm, waren wir in eher schwierigem finanziellen Fahrwasser. Viele, sicher auch unpopuläre Maßnahmen und Einschnitte waren nötig, um uns gemeinsam wieder die Handlungsfähigkeit zurückzuerobern, die wir dann im Kommunal- und jetzt im Bundes- und Landtagswahlkampf erfolgreich zeigen konnten. Das Ergebnis ist überaus zufriedenstellend: Schleswig-Holstein ist heute Grüner als je zuvor! Wir haben sowohl die Kommunalwahl wie auch die Europa-, Bundestags- und die Landtagswahl mit den jeweils besten Ergebnissen und dem meisten Zuspruch in unserer Geschichte abschließen können. Dass dies möglich war, ist nicht zuletzt ein großer Verdienst all derer, die auch in der schwierigen Phase tatkräftig angepackt und solidarisch mitgewirkt haben: Die Kreis- und Ortsverbände, der Landesfinanzrat, der LaVo und unsere MitarbeiterInnen in den Geschäftsstellen. Jetzt sollten wir kraftvoll, eigenständig und aktiv den Schwung nutzen und die Meinungsführerschaft im Lande erobern. Mit euch gemeinsam: Volle Kraft voraus!



Fabian Frei

KV Kiel

Am 7. November wurde ich als Beisitzer in den Landesvorstand gewählt. Ich bin 29 Jahre alt und lebe in Kiel. Als Diplom-Pädagoge arbeite ich in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung und war Mitarbeiter im Wahlkreisbüro unserer ehemaligen Bundestagsabgeordneten Grietje Staffelt. Ich hatte sozusagen die Gelegenheit, aus der „zweiten Reihe“ Grüne Politik zu vermitteln und mitzugestalten.

Seit über zwei Jahren bin ich Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendpolitik. Mir ist es wichtig, in Sachen Sozial- und Bildungspolitik unser Grünes Profil zu schärfen. Denn wir stehen vor der Aufgabe aufzuzeigen, dass die Menschen eben nicht dem sozialen Anstrich der schwarz-gelben Koalition glauben dürfen.

Die Nachlese des Superwahljahres 2009 hat einen innerparteilichen Diskurs über unseren Kurs der Eigenständigkeit ausgelöst. Als neues Gesicht im Landesvorstand möchte ich auf breiter Basis um Bündnispartner werben. Wir müssen den Menschen politische Alternativen anbieten. Und genau das haben wir bereits im Wahlkampf mit einem ausgesprochen überzeugenden Programm gemacht. Wir haben z.B. gezeigt, wie wir neue Arbeitsplätze schaffen können, wie wir Chancengleichheit in der Bildung ermöglichen können und wie wir effektiv zum Klimaschutz beitragen können. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch über diese guten Konzepte eine breite gesellschaftliche Debatte anzustoßen.



Grüne kapern Staatskanzlei – Freibeuter des Landtags

Nachdem wir die Anzahl unserer Mandate verdreifacht haben, platzten die gewohnten Räume im Erdgeschoss aus allen Nähten. Nach mitunter etwas zähen Verhandlungen mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung eroberten wir uns neue Räume – in der früheren Staatskanzlei. Nun stehen in dem alten Residenzzimmer von Heide Simonis und Peter Harry Carstensen die Tische für die PraktikantInnen, das Vorzimmer mit seinen feinen Intarsien ist unsere Geschäftsstelle, der Raum, in dem Uwe Barschel einmal ein und aus ging, ist unser Sitzungssaal.

Aber natürlich ist diese Überschrift vorerst nur eine geographische Feststellung. Ob es das nächste Mal für die „richtige“ Staatskanzlei reichen wird, werden wir sehen. Aber dem Land den politischen Takt vorzugeben, das ist unser Anspruch. Und nach den ersten beiden Sitzungen des Landtags bin ich zuversichtlich, dass wir ihn erfüllen können. Mit unseren Anträgen zum Wahlrecht, zur HSH Nordbank-Managervergütung, zu den Steuersenkungen aus Berlin und damit zusammenhängend zur Bildungsfinanzierung, haben wir die politischen Akzente gesetzt und gleichzeitig die Schwachstellen der Koalition aufgedeckt. Denn es ist in der Tat erschreckend, wie schlecht und unsystematisch CDU und FDP auf die Regierungsverantwortung vorbereitet sind.

Unser Beschluss vom Landesparteitag, die Grüne Eigenständigkeit in der Opposition durchzuhalten, aus einer eigenen Programmatik heraus die schärfsten KritikerInnen der Regierung zu werden und damit Alternativen zum

„Steuersenkungs-Sozialabbau-Atomlaufzeiten-verlängern-Herdprämien-Programm“ der Regierung aufzuzeigen, erweist sich genau als der richtige Weg.



Und apropos Kapern. Für dreizehn Mandate hat es nicht gereicht. In dem Buch „Jim Knopf und die wilde 13“ verrechneten sich die Piraten, weil sie so zählten: Wir sind 12 und einer ist der Chef. Diese Rechnung stellen wir nicht an. Aber zwölf unbeugsame Freibeuter des Landtags, die wollen wir gern sein.

Robert Habeck
Fraktionsvorsitzender

Die neue Fraktion im Video:
<http://is.gd/5b2jJ>

Dr. Robert Habeck Fraktionsvorsitzender

„Die Landespolitik wird von unaufgelösten Widersprüchen dominiert. Sparen und Steuersenkungen; Bildung ist gaaanz wichtig, aber wir geben unser Geld für Straßen und Flughäfen aus, Kultur wird als Kostenfaktor gesehen.

Es reicht offensichtlich nicht mehr, immer nur an den kleinen Schrauben zu drehen und zu versuchen, unter ganz falschen Rahmenbedingungen das Richtige zu tun. Wir müssen die Rahmenbedingungen ändern und uns an die großen Räder herantrauen. Die schleswig-holsteinische Politik

muss ehrgeiziger werden. Das ist mein politischer Ehrgeiz.“



Monika Heinold Parl. Geschäftsführerin Sprecherin für Finanzpolitik

„In den nächsten Jahren geht es vor allem darum, wie das Land die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse umsetzen kann. Alle Rahmenbedingungen sprechen dagegen, dass es das Land aus eigener Kraft schaffen kann. Pensionskosten, Gehälter und Zinsen steigen jährlich und die Verpflichtungen aus Leistungsgesetzen sind hoch. Deshalb muss die Landesregierung auf die Unterstützung des Bundes drängen: Wir brauchen einen Altschulden- und einen Bildungsfonds, beides gespeist aus der Umwandlung des auslaufenden Solidaritätszuschlages. Nur so kann unser Land in Bildung und Klimaschutz investieren. Steuersenkungen zu Lasten des Landes und der Kommunen werden wir bekämpfen.“

Marlies Fritzen Landtagsvizepräsidentin Sprecherin für Umweltpolitik

„Von der Lauenburgischen Seenplatte bis zum ostholsteinischen Hügelland, vom Weltnaturerbe Wattenmeer bis zur Steilküste in der Lübecker Bucht – Schleswig-Holstein, das Land zwischen den Meeren ist geprägt von einer vielfältigen Landschaft mit einzigartigen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Diesen Reichtum an wertvoller Kultur- und Naturlandschaft wollen wir bewahren und besser schützen, damit wir unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen.“



Andreas Tietze Stellv. Fraktionsvorsitzender Sprecher für Wirtschafts-, Arbeits- und Verkehrspolitik

„Kluge Wirtschaftspolitik heißt für mich, in diesen Krisenzeiten dafür zu sorgen, dass in Klima, Bildung und Gerechtigkeit investiert wird. Die heutige Finanz- und Bankenkrise ist Folge eines nicht enden wollenden Glaubens an permanentes wirtschaftliches Wachstum als Basis von Wohlstand. Diese Überzeugung hat nahezu zum Zusammenbruch unseres Wirtschaftslebens geführt. Diese Fixierung auf das quantitative Wachstum müssen wir aufgeben. Wir brauchen einen neuen Wachstumsbegriff - einen, der nicht nur rein ökonomisch ist. Ökonomie und Ökologie sind zwei Seiten einer Medaille. Ich freue mich, diesen wichtigen Politikbereich in Schleswig-Holstein mit euch in Zukunft gestalten zu dürfen.“





Anke Erdmann
 Stellv. Fraktionsvorsitzende
 Sprecherin für Schule und Kindertagesstätten

„Wir wollen eine Bildungsoffensive: Längeres gemeinsames Lernen und flexible Oberstufen, mehr Entscheidungsspielraum für die Schulen, Ausbau von Ganztagschulen und Schulsozialarbeit, Rückenwind für Kitas! Wir wollen, dass die freiwerdenden Lehrerstellen aufgrund des Schülerrückgangs im System bleiben. Geld für Bildung, nicht für Banken! Wir werden der Regierung Pfeffer geben! Mit Rückwärtsrolle und reiner Ankündigungsrhetorik für bessere Bildung lassen wir die Regierung nicht durchkommen!“

Bernd Voss, MdL
 Sprecher für Agrar- und Europapolitik



„Grüne (Energie-)Politik ist eine attraktive Wirtschaftspolitik, auch auf dem Land. Bis heute gilt: Das Wachstum Erneuerbarer Energie wird durch bleibende Atommonster gleich weggestrahlt und durch neue Kohlekraft ausgeräuchert.“

Standortvorteile sichern: Für eine gentechnikfreie Erzeugung werden wir den Durchmarsch der Agro- Gentechnik auf unsere Felder und auf unsere Teller verhindern. Ob Milch oder Kaffee: Nur faire Regeln für Märkte sichern Entwicklung bei uns und weltweit.“

Dr. Marret Bohn, MdL
 Sprecherin für Frauen-, Kinder-, Jugend- und Sozialpolitik

„Grün zu sein bedeutet für mich aktiv zu sein – deswegen habe ich für den Landtag kandidiert. Meine persönlichen Ziele sind eine gute medizinische und pflegerische



Versorgung für alle in Schleswig-Holstein, eine bessere berufliche Integration von benachteiligten Jugendlichen, die vollständige Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften und – ganz aktuell – ein Aktionsplan gegen Kinderarmut. Soziale Gerechtigkeit ist für mich die Grundlage unserer Gesellschaft – dafür lohnt es sich zu kämpfen!“

Thorsten Fürter, MdL
 Sprecher für Innen- und Rechtspolitik

„Ich kämpfe dafür, die Bürgerrechte der Menschen zu sichern und ihre Freiheitsräume zu erweitern. Das bedeutet für mich: Keine überflüssige Internetregulierung, ein starker Datenschutz – auch gegenüber Unternehmen, eine Erneuerung der Mitwirkungsmöglichkeiten im demokratischen Staat und eine Abkehr von der Durchbürokratisierung des menschlichen Alltags. Ich will mithelfen, die Gründe für HSH-Nordbank-Desaster restlos aufzuklären. Ohne Ansehen der Person. Der Staat darf sich nicht noch einmal erpressen lassen.“





Luise Amtsberg, MdB
Sprecherin für Flüchtlings- und Migrationspolitik

„Ich streite für mehr Mitbestimmung und Chancengleichheit von MigrantInnen und Flüchtlingen in unserer Gesellschaft. Eine gerechte Flüchtlingspolitik ist einer der Grundpfeiler unserer Demokratie. Schleswig-Holstein trägt hier eine große humanitäre Verantwortung gegenüber Menschen, die meist schwer traumatisiert aus Kriegs- und Krisengebieten zu uns kommen. Integration und Teilhabe – statt Ausgrenzung und Isolation!“



Rasmus Andresen, MdB

Sprecher für Hochschulpolitik und nationale Minderheiten

„Ich möchte mich für eine gerechtere Gesellschaft stark machen. Immer mehr Menschen, vor allem Kinder, leiden unter Armut. Die Schere zwischen Arm und Reich zu schließen, dazu möchte ich meinen Beitrag leisten. Ein Baustein dafür kann der Bildungsbereich sein. Durch bessere Schulen und Hochschulen sichern wir die Zukunftschancen für die heranwachsende Generation.“



Ines Strehlau, MdB
Sprecherin für Berufsschulen, Metropolregion und Kommunalpolitik

„Von der Schule ins Parlament: Aufregung, viele Termine, Spaß im Fraktionsteam, Neues lernen, unregelmäßige Arbeitszeiten, Unsicherheit, interessante Leute treffen, Pressearbeit. Das und vieles mehr sind die Eindrücke meiner ersten Wochen. Meine Ziele: den Bildungsbereich im Grünen Sinne voranbringen, berufliche Bildung als Schwerpunkt, außerdem die Vernetzung mit euch, den Kommunalen und auch mit Hamburg. Kirchturmdenken ist ‚out‘ – gemeinsam Handeln ist ‚in‘. Auf gute Zusammenarbeit!“

Detlef Matthiessen, MdB
Sprecher für Energiepolitik

„Ich kämpfe für die ökologische Energiewende. Treibhausgas gefährdet das Klima. Atomstrom wird von drei Generationen verbraucht, Atom Müll bleibt viele Tausend Jahre. Das Märchen von der sauberen Kohle hat sich als dreckige Lüge entpuppt. Nach der Ablehnung der CCS-Technik stellt sich die Frage nach weiteren großen Kohlekraftwerken in Brunsbüttel neu. Eine Vervierfachung des CO₂-Ausstosses? Das wollen wir verhindern. Einsparung, Effizienz, Erneuerbare: Das ist die Zukunft. Das stärkt unsere mittelständische regionale Wirtschaft genauso wie die Rekommunalisierung: Lokale Stromnetze in Bürgerhand!“



berlin-report

informationen der schleswig-holsteinischen bundestagsabgeordneten

Dezember 2009

Nachgefragt: Energiepolitik

Von Ingrid Nestle

Energiewirtschaft

Das ist der Bereich, um den ich mich in den nächsten vier Jahren kümmern will. Dort werden wichtige Weichen für den ökologischen Umbau unserer Industriegesellschaft gestellt. In der Energiewirtschaft geht es um gigantische Investitionen und den größten Beitrag zu den CO₂-Emissionen Deutschlands: 45%. Deshalb möchte ich in den kommenden vier Jahren die Realisierung der Energiewende vorantreiben - zum Nutzen von Mensch, Umwelt und Schleswig-Holstein.

Schon jetzt gibt es interessante Auswirkungen der Energiewende auf die Energiewirtschaft: Kurios zum Beispiel sind die negativen Strompreise, die an der Börse wiederholt auftauchen. Sie zeigen, wie vieles in diesem Sektor schon jetzt im Umbruch ist. In den nächsten Jahren werden auf dem Weg zu 100% Erneuerbaren Energien noch weit größere Umstrukturierungen folgen.

Atompolitik in Berlin

Den Koalitionsparteien fehlt es an Überblick: Während der ersten Plenardebatte zur Wirtschaftspolitik haben die Abgeordneten der Koalitionsparteien immer wieder "Investitionssicherheit" gefordert. Mit der Verlängerung der Laufzeiten machen sie aber genau das Gegenteil: Netze und Strommärkte werden entgegen der aktuellen Gesetzeslage langfristig mit Atomstrom verstopft. Diese

Kapazitäten fehlen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Dabei ist Investitionssicherheit für die Erneuerbaren Energien eine zentrale Voraussetzung: zu Beginn der Projekte muss viel Kapital investiert werden, um später die kostenlosen Energiequellen Wind und Sonne anzuzapfen.

Skandalös sind die Exportbürgschaften für Atomtechnologie im Koalitionsvertrag: „Die kerntechnische Sicherheitsforschung eröffnet deutschen Unternehmen Exportchancen.“ Da werden die Kriege von morgen mit öffentlicher Unterstützung in die Welt getragen.

Aber noch ist nicht alles verloren! Denn Union und FDP wissen nicht, was sie wollen. Widerstand lohnt sich!



Berichte aus Kopenhagen findet Ihr unter:
www.ingrid-nestle.de

Ingrid im Parlament


- Sprecherin für Energiewirtschaft
- Zuständig für Energienetze, Energieeffizienz und Wettbewerb
- Mitglied im Wirtschaftsausschuss
- stellv. Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- Mitglied in der AG Wirtschaft und AG Energie und Klima

Gerne komme ich zu Euch.
Dann gibt es auch noch die Büros:

Wahlkreisbüro Kiel
Claudia Prehn
Telefon 0431 5578262
Telefax 0431 5578224
ingrid.nestle@wk2.bundestag.de

Wahlkreisbüro Flensburg
Büro ist im Aufbau
Ellen Kittel-Wegner
Mobil 0177 8452602
ingrid.nestle@wk1.bundestag.de

Bundestagsbüro
Dagmar Kersten
Markus Meyer
Sarah Elze
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227-71500
Telefax 030 227-76063
ingrid.nestle@bundestag.de

 www.ingrid-nestle.de

Erste Wochen – Volles Programm

Von *Konstantin v. Notz*

Liebe Freundinnen und Freunde,

nun haltet Ihr ihn also in den Händen – unseren ersten „Berlin-Report“. Auch auf diesem Wege wollen wir Euch von nun an regelmäßig über unsere Arbeit in Berlin und im Wahlkreis informieren.

Seit mehr als zwei Monaten bin ich jetzt hier in der Hauptstadt unterwegs und habe mich gut eingelebt, auch wenn wir immer noch in vorläufigen Räumen sitzen, uns auch noch ein zweiter wissenschaftlicher Mitarbeiter fehlt und mein Möllner Wahlkreisbüro noch renoviert wird. Seit kurzem habe ich auch eine kleine eigene Wohnung und kann die Couch meines in Berlin lebenden Bruders räumen.

Konstituierungsphase abgeschlossen

Die höchstspannende Konstituierungsphase, in der es vor allem darum ging, wer mit welchem Posten in welchem Arbeitskreis und welchen Ausschüssen sitzt, ist abgeschlossen. Mit den mir anvertrauten Aufgaben bin ich sehr zufrieden. Innerhalb der neuen, von 51 auf 68 Mitglieder erstarkten Bundestagsfraktion, werde ich als innenpolitischer Sprecher und Sprecher für Netzpolitik zwei zentrale und breite Aufgabenfelder bearbeiten dürfen.

Parlamentarische Arbeit

Mittlerweile ist auch die Parlamentarische Arbeit voll im Gange. So eile ich in den Sitzungswochen - wie der Name schon sagt - zwischen Besprechungen, Veranstaltungen, Antrittsbesuchen und dem Plenarsaal von einer Sitzung

in die andere, habe mittlerweile in den neuen Funktionen erste Pressemitteilungen geschrieben, Fragen an die Bundesregierung gestellt, einen eigenen Antrag zum Arbeitnehmerdatenschutz verfasst und meine ersten Reden im Plenum gehalten. Auch eine siebenköpfige Besuchergruppe mit BürgerInnen aus dem Wahlkreis hat mich bereits besucht.

Wenn in Berlin mal keine Sitzungen anstehen, bin ich viel unterwegs: Ob im Wahlkreis oder bei Sitzungen von BAGn in Frankfurt und andersorts, bei Diskussionen zum Stockholmer Programm in Brüssel, beim IT-Gipfel in Stuttgart oder nächste Woche beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe bei den Verhandlungen zur Vorratsdatenspeicherung, - man kommt ganz schön rum und langweilig wird es nicht.

Kontakt zum Landesverband

In den nächsten vier Jahren möchte ich eine sehr enge Anbindung an den Landesverband halten und freue mich deshalb, wenn wir im engen Kontakt bleiben. Gerne komme ich auch weiterhin in Eure Kreis- und Ortsverbände, ob für Podiumsdiskussionen, Informationsveranstaltungen, zum „Klönchnack“ oder auch zum Gewinnen neuer Mitglieder. Sprecht mich einfach an oder

schreibt mir. Ausführliche Informationen über meine Arbeit findet Ihr auch immer auf meiner Homepage www.von-notz.de. Ich freue mich auf Anregungen und Rückmeldungen.

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin

Wahlkreisbüro

Katharina Bartsch
Marc Ziegelitz
Hans Schneider
Marktstraße 8
23879 Mölln
Tel.: 04542 / 9854 115
konstantin.notz@wk.bundestag.de

Bundestagsbüro

Bettina Künzel
Jörn Pohl
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 – 72122
Fax.: 030 / 227 – 76822
konstantin.notz@bundestag.de

 www.vonnotz.de



„Ich weiß, woher ich komme“

Interview mit Valerie Wilms

Na, wie gefällt dir Berlin?

Berlin ist sicher beeindruckend, aber auch nichts Neues für mich. Ich bin ja nicht hergekommen, um durch Museen zu ziehen oder Konzerte zu hören. Ich bin hier, weil ich Politik machen will. Und darauf freue ich mich.

Wie ist es als Neue in der Fraktion?

Ich muss sagen: In der Fraktion läuft es sehr professionell. Ein Büro stand mir sofort zur Verfügung und ich konnte gleich mit der Arbeit loslegen, auch wenn ich noch auf mein endgültiges Büro warten muss. Von den – ich nenne sie jetzt mal so – altgedienten Abgeordneten wird man offen aufgenommen, bekommt viel Hilfreiches mit und freut sich über mein fachliches Wissen. Man ist neugierig aufeinander und will den Schwarz-Gelben auf den Fersen sein.

Wie zum Beispiel?

Der Koalitionsvertrag ist ja ziemlich unkonkret. Steht aber mal etwas genauer drin, wird es schnell skurril: die FDP hat zwar immer von einem einfacheren Steuersystem erzählt, will jetzt aber alles

doch etwas komplizierter machen und die ermäßigte Mehrwertsteuer für Hotelübernachtungen einführen – aber nicht für das Frühstück. Das ist erstens ein Sieg der Lobbyisten, zweitens ein Bruch gegebener Wahlversprechen und drittens ökonomischer Unsinn. Hier werden die süßen Träume von Hotelbesitzern erfüllt. Im Ausschuss für Tourismus will ich das auf jeden Fall zur Sprache bringen. Wer so eine unsinnige Politik macht, muss auch dafür gerade stehen.

Klingt nicht nachhaltig – und du bist ja auch Nachhaltigkeitsbeauftragte der Fraktion...

... und Sprecherin für Maritime Politik. Darüber freue ich mich besonders, denn ich wollte beides gern machen. Im Beirat für Nachhaltigkeit schätzen wir die langfristigen Folgen von Gesetzen ab und begleiten nationale und internationale Prozesse zur Nachhaltigkeit.

...und was hast du dir als Sprecherin für Maritime Politik vorgenommen?

Eine ganze Menge! Für mich geht es hier um so wichtige Fragen wie die Elbvertiefung, Strategien zum Schutz der Meere,



alternative Antriebe im Schiffsverkehr oder die Frage nach den Munitionsaltlasten in der Ostsee.

Dann bleibst du uns mit deinen Themen also auch hier im Norden erhalten?

Aber klar! Ich weiß, woher ich komme und wohin ich gehöre. Mein Lebensmittelpunkt ist und bleibt Schleswig-Holstein. Und auch in Berlin habe ich weiter einen starken Fokus auf den Norden: Zum einen als Sprecherin für Maritime Politik, zum anderen haben wir Schleswig-Holsteiner uns zu einer Landesgruppe zusammen geschlossen und uns die Zuständigkeiten für einzelne Kreise aufgeteilt. So bin ich neben Pinneberg auch direkte Ansprechpartnerin für Steinburg, Dithmarschen, Segeberg und Neumünster. Ich freue mich auf alle, mit denen ich in den nächsten Jahren zusammen arbeiten kann!

Wahlkreisbüro

Heinrich F. Kut
Thorsten Berndt
Damm 48, 25421 Pinneberg
Telefon 04101 / 553985
Telefax 04101 / 553986
valerie.wilms@wk.bundestag.de

Bundestagsbüro

Matthias Schröder
Lucia Dietlmeier
Margret Wurm (ab 1.1.2010)
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227-71682
Telefax: 030 / 227-76289
valerie.wilms@bundestag.de

www.valerie-wilms.de

Kurz vorgestellt:

Das Team von Valerie Wilms



Heinrich F. Kut
geb. 1947
Diplom-Informatiker



Thorsten Berndt
geb. 1961
Photograph und
Kreisgeschäftsführer



Matthias Schröder
Büroleiter und
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter
geb. 1975
Diplom-Kommunikationswirt
Themen: Hafen,
Schifffahrt, Küsten-
u. Meeresschutz,
Tourismus



Lucia Dietlmeier
M.A.
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin
geb. 1967
Diplom-
Betriebswirtin (FH)
Sozialwissenschaft-
lerin
Themen:
Nachhaltigkeit



Der Landesverband hat Großes vor und Du wirst dafür gebraucht!
Um der schwarz-gelben Regierung zu zeigen was wir vom Austieg aus dem Austieg halten, wollen wir auf Initiative von **ausgestrahlt** und gemeinsam mit vielen anderen Verbänden und Initiativen eine riesige Anti-Atom-Aktion zwischen den Atomkraftwerken **Brunsbüttel** und **Krömmel** organisieren. Um die Aktion erfolgreich durchführen zu können, brauchen wir viele Tausende Menschen - wir brauchen Dich!
Bitte blocke Dir daher jetzt schon

SA., 24. APRIL 2010 FÜR DIE GROBE ANTI-ATOM-AKTION IM NORDEN

und sag' Freundinnen, Bekannten und NachbarInnen Bescheid!
Lasst uns gemeinsam ein energiepolitisches Rollback verhindern!
Alle Infos zu Beginn 2010 auf www.ausgestrahlt.de
und natürlich bei uns: www.sh-gruene.de



ICH WERDE MITGLIED



Name Vorname

.....
Straße, Haus-Nr. PLZ, Wohnort

.....
Telefon Mobil E-Mail

.....
Geb.-Datum Beruf

.....
Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten gespeichert und verarbeitet werden, wobei alle einschlägigen Datenschutzgesetze beachtet werden. Die Nutzung erfolgt ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke der Partei Bündnis 90/Die Grünen wie z.B. Beitragshebung oder Versand von Informationsmaterial. Andere Gebietsverbände, Fraktionen oder Tochterorganisationen der Partei können zur Erfüllung der Zwecke Zugriff auf die Daten erhalten. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb der Partei, z.B. für Werbezwecke, findet nicht statt.

Ort, Datum Unterschrift

.....
(Hiermit bestätige ich auch, dass ich keiner anderen Partei

angehöre)

Ich zahle einen Monatsbeitrag* in Höhe von EUR.

* Der Richtwert für den monatlichen Mindestbeitrag beträgt 1% vom Nettoeinkommen. In Ergänzung zu diesem Richtwert gilt die Beitragsregelung des jeweiligen Kreisverbandes, die in der Landesgeschäftsstelle und vor Ort erfragt werden kann.

Meinen Mitgliedsbeitrag zahle ich: vierteljährlich halbjährlich jährlich

Hiermit ermächtige ich Bündnis 90/Die Grünen, meinen monatlichen Mitgliedsbeitrag in der oben genannten Höhe im Lastschriftverfahren bis auf Widerruf von meinem angegebenen Konto einzuziehen.

Name der Bank BLZ

.....
Kto-Nr. Kto-InhaberIn (falls abweichend)

Ort, Datum Unterschrift für Einzugsermächtigung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN * LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN * WWW.SH.GRUENE.DE

Wilhelminenstraße 18 * 24103 Kiel * Telefon: 0431 59 33 8 - 0 * Fax: 0431 59 33 8 - 25 * E-MAIL: lv.sh@gruene.de

Impressum

grüne welle: Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Schleswig-Holstein, Wilhelminenstraße 18, 24103 Kiel, Telefon 0431-59338-0, Telefax 0431-59338-25, E-Mail: lv.sh@gruene.de, www.sh.gruene.de.

fördewind: Grüne Landtagsfraktion Schleswig-Holstein, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel, Telefon 0431-988-1500, Telefax 0431-988-1501, E-Mail: fraktion@gruene.ltsh.de, www.sh.gruene-fraktion.de

berlin-report: Ingrid Nestle, Dr. Konstantin von Notz, Valerie Wilms, Platz der Republik 1, 10111 Berlin, Telefon 030-227-71500, Telefax 030-227-76063 (Ingrid Nestle)

Redaktion grüne welle + fördewind: Dr. Jörg Nickel, Gestaltung grüne welle + fördewind: Bettina Aust, Redaktion und Gestaltung berlin report: Claudia Pehn